

Stammdaten

Status	HMWB - erheblich verändert		
Nutzungen (HMWB/AWB)	1: Landwirtschaft - Landentwässerung		
LAWA-Gewässer-Typ	16 Kiesgeprägte Tieflandbäche		
Flussgebiet	Elbe/Labe (5000)	Bearbeitungsgebiet	Ilmenau/Seeve/Este (28)
Fließgewässerlänge [km]	12,69	Einzugsgebietsgröße [km²]	36,61
Schwerpunktgewässer	ja	Gewässerpriorität	2
Allianzgewässer	ja	Laich- und Aufwuchsgewässer	ja
Zielerreichung bis 2027	nein	Zielerreichung Ökologie	2033 oder früher
		Zielerreichung Chemie	Nach 2045
Wanderoute	nein		
Ansprechpartner	NLWKN Bst. Lüneburg, GB 3.2		
Messstellen im WK	Spitzberge (OP), Hengstberg (OP)		

Synergien

Naturschutz / FFH-Richtlinie (1992/43/EWG) und EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Ilmenau mit Nebenbächen (DE2628331)

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien

Trinkwasserschutzgebiet
Lüneburg (3355022101)

Bewertungen nach EG-WRRL
Ökologischer Zustand / Potenzial
Biologische Qualitätskomponenten (Skala = 1 bis 5)

Fischfauna	mäßig (3)
Makrozoobenthos gesamt	gut (2)
Modul Saprobie	gut (2)
Modul Allgemeine Degradation	gut (2)
Modul Versauerung	nicht anwendbar
Gewässerflora	mäßig (3)
Makrophyten	gut (2)
Phytobenthos (Kieselalgen)	unbefriedigend (4)
Phytobenthos ohne Diatomeen	nicht anwendbar
Phytoplankton	nicht anwendbar
Gesamtbewertung Zustand/Potenzial	mäßig (3)

Unterstützende Qualitätskomponenten
**Allgemeine physikalisch-chemische Qualitätskomponenten / Orientierungswerte
Liste Parameter gemäß OGewV 2016 (Anlage 7)**

Temperatur: nicht bewertet, Sauerstoff: nicht bewertet, Salz: nicht bewertet, Versauerung: nicht bewertet, Stickstoff: nicht bewertet, Phosphor: nicht bewertet

Morphologie	nicht gut					
Detailstrukturkartierung (%)	nicht kartiert (km): 0					
SK1	SK2	SK3	SK4	SK5	SK6	SK7
4	13	11	23	31	16	2

Durchgängigkeit nicht gut

Wasserhaushalt nicht bewertet

Flussgebietsspezifische Schadstoffe gemäß OGewV 2016 (Anlage 6) nicht überschritten / nicht bewertet

Vorkommen besonders bedeutsamer Arten

MZB: Rhithrogena semicolorata, Cordulegaster boltonii, Odontocerum albicorne, Leuctra hippopus (cf.), Wormaldia occipitalis (cf.), Potamophylax luctuosus, Pisidium amnicum, Isoptena serricornis, Nemoura avicularis, Limnephilus coenosus, Beraeodes minutus

Chemischer Zustand

Gesamtbewertung:

nicht gut

Prioritäre Stoffe mit Überschreitung UQN:

1166 (Quecksilber und Quecksilberverbindungen), 4030 (Bromierte Diphenylether (BDE))

Belastungen nach EG-WRRL (Codes gemäß EU-Reporting)

Signifikante Belastungen

I. Nährstoffbelastung

nicht relevant

Ergänzende Informationen und Ergebnisse zur landesweiten Nährstoffmodellierung bzgl. Stickstoff- und Phosphoreinträge:

Nährstoffbelastung für den Parameter Gesamtstickstoff (TN):

Gesamt-Minderungsbedarf (t/a): nicht relevant

Signifikante Belastungsquelle: nicht relevant

Weitere Belastungsquellen: nicht relevant

Nährstoffbelastung für den Parameter Gesamtphosphor (TP):

Gesamt-Minderungsbedarf (kg/a): nicht relevant

Signifikante Belastungsquelle: nicht relevant

Weitere Belastungsquellen: nicht relevant

II. Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen

4.1.2 Physische Veränderung von Kanal/Bett/Ufer/Küste - Landwirtschaft, 4.2.8 Dämme, Querbauwerke und Schleusen - Andere

III. Schadstoffbelastung/Salzbelastung

2.7 Diffuse Quellen - Atmosphärische Deposition

Auswirkungen der Belastungen

CHEM (Verschmutzung durch Chemikalien), HMOC (Veränderte Habitate auf Grund morphologischer Änderungen (umfasst Durchgängigkeit))

Maßnahmenableitung nach EG-WRRL (Codes gemäß EU-Reporting)

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Morphologie

70 (Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung), 71 (Habitatverbesserung im vorhandenen Profil), 72 (Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung), 73 (Habitatverbesserung im Uferbereich), 74 (Auenentwicklung und Verbesserung von Habitaten)

Summe Maßnahmenbedarf Sohle Ufer, bis zu ... (km) 5,685 Umsetzungszeitraum 2021-2027

Summe Maßnahmenbedarf Gewässerumfeld, bis zu ... (km²) 0,09546 Umsetzungszeitraum 2021-2027

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Durchgängigkeit

69 (Herstellung/ Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13)

Umsetzungszeitraum 2021-2027

Anzahl Standorte mit Querbauwerken im WK: 6

davon	(A) durchgängig (Bewertung gut oder besser)	1	(B) nicht ausreichend durchgängig (Bewertung mäßig oder schlechter)	5	(C) Ausstehende Bewertung der Durchgängigkeit (unklar oder unbekannt)	nicht relevant	(D) Querbauwerke ohne Relevanz für die Wiederherstellung der Durchgängigkeit	nicht relevant
-------	--	---	---	---	---	----------------	--	----------------

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld diffuse Einträge (Landwirtschaft)

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld diffuse Einträge (Siedlung)

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld punktuelle Einträge (Kläranlagen)

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Stoffeinträge Salz

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld sonstige anthropogene Belastungen

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Kartenübersichten

Über diesen Umweltkartendienst erhalten Sie eine Übersicht über den Sachstand zu den Oberflächenwasserkörpern und Grundwasserkörpern zur Umsetzung der EG-WRRL in Niedersachsen. Zur allgemeinen interaktiven WRRL-Karte gelangen Sie über den folgenden Link:

<https://www.umweltkarten-niedersachsen.de/umweltkarten/?topic=Wasserrahmenrichtlinie>

Handlungsempfehlungen

I. Kurzcharakteristik des Wasserkörpers

Der Wasserkörper 28092 umfasst den Barnstedt-Melbecker Bach, der als erheblich veränderter Wasserkörper als Typ 16 „Kiesgeprägter Tieflandbach“ ausgewiesen ist. Der Bach durchfließt geomorphologisch überwiegend Endmoränen, sodass der Kies natürlicherweise dominant im Wechsel mit Sanden und Lehm vorkommt. Dennoch kann es stellenweise vorkommen, dass Kiese natürlicherweise nur untergeordnet oder kaum vorhanden sind, da der Barnstedt-Melbecker Bach bei Fließgewässerkilometer (km) 2,700 bis 5,000 ein tiefes Erdniedermoor durchfließt, sodass die Sohle hier eher von Torfböden und Lehmen dominiert sein kann. Der Bach ist für die Maßnahmenumsetzung für die Zielerreichung der WRRL mit der Priorität 2 und als Laich- und Aufwuchsgewässer sowie als Wanderfischkulisse ausgewiesen.

Der Barnstedt-Melbecker Bach wurde in der Vergangenheit stellenweise begradigt und ausgebaut, sodass sich teilweise ein stark defizitäres Gewässerprofil zeigt. In den begradigten Abschnitten tritt häufig eine Profilvergrößerung mit einer teils uniformen Profilgestaltung in Erscheinung. Durch die stärkere Eintiefung des Gewässers im heutigen Ist-Zustand sind Laufverlagerung durch höhere Abflüsse unterbunden, eine ausreichende Tiefen-, Breiten- und Strömungsdiversität ist kaum vorhanden. Stellenweise fehlen Strukturierungen des aquatischen Lebensraumes durch Gehölze (Wurzelflächen, Totholzansammlungen) sowie durch eine Varianz an Sand und Kies in der Gewässersohle. Die Gewässersohle ist insgesamt überwiegend stark bis vollständig verändert. Häufig sind nur noch wenige natürliche Kiesfraktionen vorhanden, überwiegend werden diese durch erhöhten Sandeintrag überlagert. Damit wird durch die erhöhten Sandeinträge das natürliche Gefüge von dominierenden und dynamischen Kies- und Steinanteilen und häufig auftretenden Sand, Lehm und Totholzanteilen gestört. Schädwirkungen durch Kolmation sind wahrscheinlich. Stellenweise kommen Ufer- und Sohlverbau vor.

Aufgrund erhöhter Sand- und Stoffeinträge sowie Begradigung und Ausbau werden die Ziele der WRRL nicht erreicht. Fehlende beziehungsweise überlagerte Laich- und Aufwuchssubstrate, erhöhte Nährstoff- und Feinsedimenteinträge sowie die fehlende Durchgängigkeit wirken sich sowohl negativ auf die Fischfauna aber auch insbesondere auf die Gewässerflora aus. Beide Qualitätskomponenten erreichen bisher nur einen mäßigen Zustand.

II. Belastungen des Wasserkörpers / Ursachen für die Verfehlung der Zielerreichung nach EG-WRRL

Primär werden die erhöhten Feinsediment- und Nährstoffeinträge in den Barnstedt-Melbecker Bach als limitierend geschätzt. Erhöhte Nährstoffeinträge werden vor allem durch erhöhte Trophieindizes bei den Diatomeen indiziert (MST: Spitzberge 2017: unbefriedigend). Erhöhte Feinsedimenteinträge sorgen für eine Kolmatierung der Gewässersohle, sodass das sauerstoffhaltige durchströmte Kieslückensystem vom Sauerstoff abgeschlossen wird, dadurch ersticken im Kieslückensystem darauf angewiesene Organismen wie bestimmte Makrozoobenthosarten, Fischlaich aber auch juvenile Bachmuscheln.

Sekundäre Limitationsfaktoren sind wahrscheinlich eine stellenweise strukturelle Defizite sowie die fehlende ökologische Durchgängigkeit. Durch die fehlende Durchgängigkeit wird das natürliche Ausbreitungs- und Reproduktionsverhalten vieler Organismen gestört. Mangelnde Ausprägungen von wertvollen Strukturen sorgen für fehlende Habitate und Rückzugsräume, sodass die Artengemeinschaft verarmt. Insbesondere scheint es an einer

strukturreichen Gewässersohle und damit an einem abwechslungsreichen Angebot an Sohlsubstraten zu fehlen, da insbesondere die Köcherfliegenlarven nur unzureichend bewertet wurden. Die Anlage von einer vielfältigen Sohlstruktur mit einem Wechsel von Kies, Sand und Lehm gemäß den NLKWN-Leitfäden zur Maßnahmenplanung ist daher erforderlich.

III. Bereits umgesetzte Maßnahmen

Unterhaltungsverband Gewässer- und Landschaftspflegeverband Mittlere und Obere Ilmenau:

Bau eines Umgehungsgerinnes: 2006 wurde an der Barnstedter Mühle ein Umgehungsgerinne gebaut um die Durchgängigkeit wiederherzustellen.

Landkreis Lüneburg:

1. Entwicklung Gewässerrandstreifen: 2009 wurden Gewässerrandstreifen zum Rückhalt von Feinsediment- und Nährstoffeinträgen im Zusammenhang mit dem Projekt Randstreifen Ilmenau-Neetze entwickelt.

2. Bachentwicklung, Stillgewässeranlage, Auwaldanlage: 2011 wurden Flächen im Rahmen eines Gestattungsvertrages eine 2,5 ha große Ackerfläche sowie zwei Kleinstflächen angekauft um im Anschluss dann Strukturanreicherungen der begradigten Bachläufe von Barnstedt-Melbecker-Bach und Billerbeck durchzuführen. Zusätzlich wurde ein Sandfang installiert. Der Acker wurde zu Grünland und Flachgewässer bzw. Sumpf/Röhrichtbereichen mit Auwald-/bruchwaldtypen überführt.

3. Aufstellung eines Entwicklungskonzeptes: 2012 wurde ein Entwicklungskonzept erstellt, dass die Zusammenfügung diverser Einzeluntersuchungen, Evaluierungen bisher durchgeführter Maßnahmen und Entwicklung optimaler Gewässerentwicklungsstrategien inklusive konkretem Arbeitsplan zum Ziel hatte.

Lüneburger Angelsportverein:

Aufwertung des Barnstedt-Melbecker-Baches: 2017 wurde bei Melbeck der Bach aufgewertet.

IV. Durchzuführende Maßnahmen / Handlungsempfehlungen für die künftige Umsetzung der EG-WRRL-Ziele

a. Morphologische Maßnahmen / Strukturverbesserungen

Um der fehlenden Breiten-, Tiefen-, Strömungs- und Substratvarianz entgegenzuwirken sollten Flächenverfügbarkeiten überprüft werden um Laufverlängerungen mit weitgehender Wiederherstellung ehemaliger Krümmungsamplituden und -frequenzen sowie die Anhebung der Wasserspiegellagen zu ermöglichen, sofern erforderlich sind Hochwasserneutralität und Bettstabilität zu wahren.

Für die Gewässerabschnitte wo die Wiederherstellung ehemaliger Krümmungsamplituden nicht ausreichend realisiert werden können, sollte die Entwicklung eines gewundenen Verlaufs mit deutlicher, verlaufsbedingter Tiefen-, Breiten-, Strömungs- und Substratvarianz hergestellt werden und somit eigendynamische Prozesse im Gewässer ermöglicht werden. Dabei sollten die Schwingungsfrequenzen und die Anzahl der riffle-pool-Strukturen weitgehend naturnahen Bedingungen angepasst werden.

In den Bereichen in denen eine Flächenverfügbarkeit ausgeschlossen werden kann, sollten das Einbringen von Totholz und Kiesbänken verfolgt werden. Bei überdimensionierten Profilausbau kann durch eine beidseitige Einengung aus partiellen Steinschüttungen, stellenweise auch aus Totholzeinbauten oder Wurzeltellern eine Reduktion der Gewässerbreite erzielt werden. Bei kiesgeprägten Tieflandbächen wie dem Barnstedt-Melbecker Bach ist darauf zu achten, dass der flächenbezogene Anteil an Kiesbänke und Kiessubstraten dem morphologischen Leitbildcharakter des Gewässers entspricht. Von großflächigen Bekiesungen der Gewässersohle und -ufer, die wie eine Bettfixierung wirken, sollte abgesehen werden.

Durch die Entwicklung beidseitiger Gehölzbestände aus standortheimischen (bodenständigen) Erlen, Eschen und Eichen kann die Strukturvielfalt im und am Gewässer erhöht werden. Ein natürlicher Baumbestand am Gewässerufer kann der unnatürlichen Ufererosion entgegenwirken und den Sand- und Stoffeintrag reduzieren.

Um den Wasserrückhalt in der Fläche sowohl bei Hochwasser als auch in Trockenphasen zu optimieren, sollten natürliche Auenbiotope wiederhergestellt werden, um gleichzeitig auch die Artenvielfalt zu erhöhen.

b. Querbauwerke / Durchgängigkeit

Aktuell befindet sich ein Querbauwerk in diesem Wasserkörper, das als nicht durchgängig eingestuft wurde. Es ist in jedem Einzelfall zu prüfen, ob und wie die ökologische Durchgängigkeit hergestellt werden kann. Dabei gilt es neben der Fischdurchgängigkeit auch auf die Durchgängigkeit für Makrozoobenthosarten und Sedimente zu berücksichtigen.

c. Wasserqualität und Nährstoffe

Um die Wasserqualität zu verbessern und die Nährstoffbelastung zu reduzieren, sollten insbesondere bei angrenzender Intensivbenutzung ungenutzte Gewässerrandstreifen (Mindestbreite 10 m) mit naturnaher Vegetation entwickelt werden. Dadurch können gleichzeitig Entwicklungskorridore für die oben beschriebenen Maßnahmen entstehen. Zusätzlich könnten Sand- und Sedimentfänge in den zugeführten Gräben 3. Ordnung (sofern nicht natürlich) eingebracht werden.

V. Wasserkörperspezifische Literaturhinweise

Gewässerentwicklungsplan Barnstedt-Melbecker Bach (2012)

FFH-Managementplan zum FFH-Gebiet Nr. 071 „Ilmenau mit Nebenbächen“ (DE-2628-331). (2021, Landkreis Uelzen)

LAVES 2017: Kurzbericht Befischung Barnstedt-Melbecker Bach

Ableitung von Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Legende:

- 1 fachlich nicht relevant
- 2 nicht feststellbar/nicht bekannt
- 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung
- 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle
- 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

**Schritt 1
Guter ökologischer Zustand/Potential erreicht?**

Nein

Die Eintragungen (z.B. zu besonders bedeutsamen Arten) sind unter diesem Schritt nur dann vorzunehmen, wenn die ökologische Bewertung des WK mit Klasse 2 erfolgt. Für alle anderen WK können ggf. Informationen zu bedeutsamen Arten im letzten Tabellenblatt aufgeführt werden.

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
--------------------------------------	---------------------------------	--	--------------------------------	--

Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.

**Schritt 2
Saprobie / Sauerstoffhaushalt primär limitierend?**

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
--------------------------------------	---------------------------------	--	--------------------------------	--

Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 3.

Schritt 3
Allgemeine physikalisch-chemische Orientierungswerte (typspezifisch) bzw. Umweltqualitätsnormen für flussgebietsspezifische Schadstoffe überschritten?

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
Ursache unklar	3	Die Bewertung der Diatomeen verschlechtert sich (2014: mäßig; 2017: unbefriedigend), erhöhte Nährstoffeinträge werden durch erhöhten Trophieindex indiziert (2014: 2,826; 2017: 3,193). evtl. Ursache: diffuse Einträge aus EZG (s. Schritt 4).	prüfen	Es wird ein erweitertes Monitoring empfohlen, um den Ursachen des erhöhten Trophieindex bei den Diatomeen auf dem Grund gehen zu können.

Schritt 4:
Flora defizitär?

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
Eutrophierung	5	Erhöhte Trophieindices indiziert (2014: 2,826; 2017: 3,193) erhöhte Nährstoffeinträge. evtl. Ursache: diffuse Einträge aus EZG	ja	Daher wird die Entwicklung eines naturnahen Gehölzstreifens sowie Reduktion der Feinsediment- und Stoffeinträge aus Seitengräben und dem Einzugsgebiet empfohlen. Maßnahmen zur Behebung der Strukturdefizite siehe Schritt 5.
fehlende Beschattung	4	bodenständige Ufergehölze sind defizitär	ja	Maßnahmen zur Entwicklung eines bodenständigen Gehölzsaumes / Maßnahmen siehe Schritt 5
intensive Unterhaltung	3	intensive Unterhaltung kann zu Artenarmut führen und das Vorkommen anspruchsvollere Arten dauerhaft verhindern	ja	ökologische Gewässerunterhaltung hin zu einer beobachtenden Unterhaltung wo möglich ist weiterhin zu prüfen und zu optimieren
starke Strukturdefizite	4	Begradigung, Eintiefung, Sandtrieb wirken sich negativ auf den Makrophyten- und Diatomeenbestand aus	ja	Maßnahmen zur Behebung der Strukturdefizite siehe Schritt 5.

Schritt 5:
Makrozoobenthos und/ oder Fische defizitär?

Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)	Ergebnis der Überprüfung (s. Legende oben)	Maßnahmentyp (LAWA 2020)	Maßnahmengruppe nach NLWKN (2008 2017)	Aktion (ja/nein/prüfen)	Handlungsempfehlungen für Maßnahmen (Hydromorphologie)
28092_Barnstedt-Melbecker Bach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	bis auf den Oberlauf wurde der Bach stark begradigt, ausgebaut und eingetieft	4	72	1 Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	ja	vor allem in den stark begradigten Bereichen sollte eine Wiederherstellung der ehemaligen Schwingungsamplituden geprüft werden
28092_Barnstedt-Melbecker Bach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	Begradigung, Eintiefung, Ausbau	5	70	2.4 Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	ja	Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- u. Wsp-Lagen. Eine angehobene Gewässersohle trägt zu einem verbesserten Wasserhaushalt bei.
28092_Barnstedt-Melbecker Bach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	Begradigung, Eintiefung, Ausbau	5	71	3.2 Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	ja	Vitalisierungsmaßnahmen bei tiefererodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp-Lagen

28092_Barnstedt-Melbecker Bach	Keine Ufergehölze	teilw. vollständiges Fehlen von Ufergehölzen oder nur vereinzelte Gehölze vorhanden	4	73	4.1	Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	ja	Entwicklung eines lichten Gehölzsaumes am Ufer mit bodenständigen Gehölzen sowie Entwicklung und Erhalt von offenen Röhricht- und Moorflächen. Nicht bodenständige Gehölze wie Nadelhölzer sollten aus dem Ufer- und Auenbereich entfernt werden.
28092_Barnstedt-Melbecker Bach	Festsubstrat defizitär	Totholz und ins Wasser ragende Ast- und Wurzelstrukturen fehlen meist wegen fehlender Gehölze	4	70	5.2	Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	ja	Belassen und Einbringen von Totholz sowie tolerieren von Gehölzaufwuchs bzw. Gehölzaufbau (M 4.1)
28092_Barnstedt-Melbecker Bach	Festsubstrat defizitär	Kiesfraktionen aufgrund erhöhten Sandtriebes teilw. von Sand überlagert, aufgrund fehlender Dynamik	5	70	5.1	Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	ja	Einbau von Kiesbänke und Kiestrecken zur Förderung der Sohlstruktur und Strukturierung (s. Zusammenfassung IV.a)
28092_Barnstedt-Melbecker Bach	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	durch Begradigung und Ausbau erhöhte Sand- und Stoffmobilisierung sowie Eintrag über anliegende Entwässerungsgräben	5		6.2	Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	ja	Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben
28092_Barnstedt-Melbecker Bach	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	Verockerung bei Bardenhagen	4		6.5	Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	ja	Reduktion von Verockerungsproblemen - Ursachentherapie.; Zusätzliche Hinweise: mögliche Ursachen: hydrogeologische Situation, Nitratgehalte des Grundwassers
28092_Barnstedt-Melbecker Bach	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	durch Begradigung und Ausbau erhöhte Sand- und Stoffmobilisierung sowie Eintrag über Oberflächenerosion durch intensive Ackerbewirtschaftung und fehlender Gewässerrandstreifen	5		6.6	Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	ja	Anlage von Gewässerrandstreifen mit standortgerechter Vegetation insbesondere bei direkt angrenzender Ackernutzung

28092_Barnstedt-Melbecker Bach	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	durch Begradigung und Ausbau erhöhte Sand- und Stoffmobilisierung sowie Eintrag über Oberflächenerosion durch intensive Ackerbewirtschaftung und fehlender Gewässerrandstreifen	5		6.1	Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	ja	Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen durch Entwicklung eines naturnahen Gehölzsaumes sowie eines Gewässerrandstreifens; Zusätzliche Hinweise: durch Gewässerrandstreifen mit standortgerechter Vegetation Reduktion auch von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen
28092_Barnstedt-Melbecker Bach	Aue beeinträchtigt	Aue großflächig überformt: Nutzung der Gewässeraue, Begradigung und Ausbau des vorhandenen Gewässerbettes	4	74	8.2	Maßnahmen zur Auenentwicklung	ja	Neuanlage von auetypischen Gewässern wie Altarme, Altwasser oder temporäre Kleinstgewässer die bereits bei Abflussereignissen geringerer Jährlichkeiten vom Abflussregime des Hauptgewässers erfasst werden um auch einen dauerhaften Erhalt erreichen zu können
28092_Barnstedt-Melbecker Bach	Aue beeinträchtigt	Primärauen durch Ausbau, Begradigung und Vertiefung nicht mehr ans Gewässer angeschlossen, sofern sie noch vorhanden sind, ansonsten Überformung der natürlichen Auen (landwirtschaftliche Nutzung)	4	74	8.5	Maßnahmen zur Auenentwicklung	ja	Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit von Auenflächen durch Bodenabtrag
28092_Barnstedt-Melbecker Bach	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	Abstürze, Sohlgleiten	4	69	9	Herstellung der linearen Durchgängigkeit	ja	Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit vorzugsweise mit naturnahen Lösungen an allen Querbauwerken und Wanderhindernissen
28092_Barnstedt-Melbecker Bach	Intensive Unterhaltung	intensive Unterhaltung kann zu Artenarmut führen und das Vorkommen anspruchsvollere Arten dauerhaft verhindern	3				ja	eine ökologisch angepasste Unterhaltung, insbesondere die beobachtende Unterhaltung, ist zu prüfen und ggf. zu optimieren

Literaturhinweise

NLWKN (2008): Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer, Teil A Fließgewässer Hydromorphologie (WRRL Band 2). Download unter Veröffentlichungen zum Thema Wasserrahmenrichtlinie zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (niedersachsen.de)

NLWKN (2012): Gewässerüberwachungssystem Niedersachsen (GÜN) – Gütemessnetz Fließgewässer und stehende Gewässer, Oberirdische Gewässer Band 31. Download unter Veröffentlichungen zum Thema Fließgewässer zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (niedersachsen.de)

NLWKN (2017): Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer, Teil A Fließgewässer Hydromorphologie, Ergänzungsband (WRRL Band 10). Download unter Veröffentlichungen zum Thema Wasserrahmenrichtlinie zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (niedersachsen.de)

NLWKN (2021): Aktualisierte WRRL Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme für den Zeitraum 2021 bis 2027 (niedersachsen.de)

Verordnung zum Schutz der Oberflächengewässer (Oberflächengewässerverordnung – OgewV. Download unter OGewV.pdf (gesetze-im-internet.de)

Weiterführende Links

Niedersächsische Umweltkarten (www.umweltkarten-niedersachsen.de)

Landesdatenbank (www.wasserdaten.niedersachsen.de)

Standarddatenbögen / Vollständige Gebietsdaten der niedersächsischen FFH-Gebiete (niedersachsen.de)

Bundesweite Karten zum 3. Bewirtschaftungsplan Karten zum 3. WRRL-Bewirtschaftungsplan (bafg.de)

Bundesweite Wasserkörpersteckbriefe aus dem 3. Zyklus der WRRL (2022-2027) Wasserkörpersteckbriefe aus dem 3. Zyklus der WRRL (2022-2027) (bafg.de)

Landesdatenbank (LDB) | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (niedersachsen.de)

Abkürzungsverzeichnis		Glossar
<p>ACP – Allgemeine physikalisch-chemische Qualitätskomponenten</p> <p>AWB – Künstlicher Wasserkörper (Artificial Water Body)</p> <p>DSK – Detailstrukturkartierung</p> <p>EG-WRRL – Europäische Wasserrahmenrichtlinie</p> <p>FFH-Richtlinie – Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie</p> <p>HMWB – Erheblich veränderter Wasserkörper (Heavily Modified Water Body)</p> <p>HWRM – Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie</p> <p>HQ – Höchster Abfluss im Beobachtungszeitraum</p> <p>KA – Kläranlage</p>	<p>LAG – Laich-/ Aufwuchsgewässer</p> <p>LAWA – Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser</p> <p>LW – Landwirtschaft</p> <p>MG – Maßnahmengruppe</p> <p>MZB – Makrozoobenthos</p> <p>NG – Nebengewässer</p> <p>NWB – Natürlicher Wasserkörper (Natural Water Body)</p> <p>OGewV – Oberflächengewässerverordnung</p> <p>OP1 – Operative Messstelle 1. Ordnung</p> <p>OP2 – Operative Messstelle 2. Ordnung</p> <p>RL-D – Rote Listen Deutschland</p> <p>SK – Strukturklasse</p> <p>WK – Wasserkörper</p>	<p>Allgemeine Degradation – Auswirkungen verschiedener Stressoren (Verschlechterte Gewässermorphologie, Nutzung im Einzugsgebiet, Pestizide usw.)</p> <p>Anthropogen – Vom Menschen beeinflusst oder verursacht</p> <p>Atmosphärische Deposition – Stoffeinträge über den Luftpfad</p> <p>Biozönose – Lebensgemeinschaft von Pflanzen und/oder Tieren</p> <p>Defizit – Abweichungen von den konkreten, komponentenspezifischen Zielwerten für den „guten Zustand“</p> <p>Diatomeen – Kieselalgen</p> <p>diffuse Einträge – im Ggs. zu punktuellen Einträgen keiner punktuellen Quelle zuzuordnen; Einträge z.B. aus der Fläche, dem Grundwasser oder der Luft</p> <p>Eutrophierung - Nährstoffanreicherung in einem Gewässer und damit verbundenes übermäßiges Wachstum von Wasserpflanzen und Algen</p> <p>Habitat – Abgrenzbarer Lebensraum von Tier- und Pflanzenarten</p> <p>Makrophyten – Wasserpflanzen</p> <p>Makrozoobenthos – Mit dem bloßen Auge erkennbare wirbellose Tiere, die auf oder in der Gewässersohle leben</p> <p>Maßnahme – Geplantes Vorhaben zur Minderung/Beseitigung von Defiziten</p> <p>Morphologie – Die Laufgestalt eines Flusses; seine Breite und Tiefe, seine Sohle und Ufer sowie die angrenzende Beschaffenheit des Geländes</p> <p>Phytobenthos – Am Gewässerboden lebende Algen</p> <p>Phytoplankton – Frei im Wasser schwebende Algen</p> <p>Saprobie – Maß für den Gehalt an organischen, leicht unter Sauerstoffverbrauch abbaubaren Substanzen im Gewässer</p>